

## Leitfaden für das Arbeiten mit Handelsbausteinen in einer strukturierten Reihenfolge

Die konkrete, direkt auf die praktische Umsetzung des Handels fokussierte Ausbildung basiert auf zwei Schulungssträngen, welche zunächst unabhängig voneinander, parallel nebeneinander herlaufend durchgeführt werden. Auf der einen Seite (Strang 1) erlernt der Trader das Arbeiten mit der Handelsoberfläche X\_Trader®, wobei der Aufbau der Oberfläche, das Eingeben verschiedener Ordertypen, deren Verschiebung bzw. Löschung im Vordergrund stehen, ebenso die Vermittlung aller wichtigen Grundfunktionen der Oberfläche und des dazugehörigen Charting-Tools.

Auf der anderen Seite (Strang 2) beginnen wir mit der Erklärung der von uns eingesetzten Art des Handelns, welche auf dem Arbeiten mit sogenannten Handelsbausteinen basiert. Hierbei werden zunächst jene Themengebiete besprochen, welche erklären, worin der Sinn des Baustein-Tradings besteht und wie dieser in das Handelsumfeld einzuordnen ist. Darauf aufbauend werden die Einzelelemente eines Handelsbausteines besprochen, wobei wir mit den zwei Grundelementen beginnen, den sogenannten „Legs“. Konkret geht es hierbei um den **market Kauf** und den **market Verkauf**. Diese einzelnen „Legs“ werden dann durch die direkte und immer gültige Verknüpfung mit ihren jeweiligen Besicherungen und ihren jeweilig gültigen Ziel-Kursen zu den ersten zu lernenden Handelsbausteinen „verschweist“. Um diese Verknüpfung zum einen im System 1 abspeichern zu können und eine direkte Verbindung zur praktischen Eingabe auf der Handelsoberfläche zu erhalten, wird von Beginn an auf das Erlernen der „Legs“ und der sich daraus ergebenden Handelsbausteine über die **Codierung der „Legs“** gedrängt.

Ist das theoretische Verständnis gefestigt, werden die praktischen Abläufe trainiert, wobei die beiden Grundformen der „Legs“ (market Kauf und market Verkauf) mit ihren „Ergänzungs-Legs“ (Stop-Sell bzw. Stop-Buy und Limit Sell bzw. Limit Buy) immer wieder in die Handelsoberfläche einzugeben sind. Dieses Vorgehen ist in etwa so zu verstehen, wie das Trainieren von Bewegungsabläufen im Sport (immer wieder üben im Elfmeterschießen im Fußball, das Üben des Korbwerfens im Basketball usw.). Ziel dieses Vorgehens ist es, Handelsabläufe im X\_Trader® so zu verinnerlichen, dass das Setzen von „Legs“ und ihre sofortige Verknüpfung mit den „Ergänzungs-Legs“ eine rasche und fehlerfreie Selbstverständlichkeit für den Trader wird.

Zu dieser Zeit beginnt in der theoretischen Ausbildung das Erlernen der Arbeitsweise der Marktakteure und das Erkennen ihrer Spuren im Markt. Hierzu wird die theoretische Ausbildung ergänzt durch die **regelmäßige Einladung markterfahrener Akteure wie Fondsmanager, Eigenhändler, Kommissionshändler und Marktpsychologen**, um ein umfassendes Bild der Arbeit der Akteure zu erhalten. Hierbei geht es vor allen Dingen um ihr konkretes Vorgehen im Markt, wie sie Orders aufgeben, wie diese abgearbeitet werden, was sie rechtlich dürfen und was sie nicht dürfen usw.. Ziel dieser direkten Hinzunahme externer Akteure soll das Verstehen dessen, was am Markt tatsächlich geschieht, weiter festigen und so eine direkte Brücke schlagen zum Erlernen der Spurenerkennung und zur praktischen Handelsumsetzung über die jeweilig passenden Handelsbausteine.

An dieser Stelle fließen beide zunächst unabhängig voneinander laufenden Ausbildungsstränge zusammen. Ab hier beginnt dann auch die Auswertung und Bewertung der Handelsergebnisse der Trader durch die zum Einsatz kommenden RTG Analyse-Tools.

Eine erste konkrete Konsequenz aus dieser Arbeitsweise ist das Finden eines vom Trader zu bevorzugenden Handelsbausteins, der zu perfektionieren ist und das Herzstück jedes individuellen Handels-Stiles wird.

Zeigen sich erfolgversprechende Ergebnisentwicklungen, wird der jeweilige Händler in P3 (Leistungsgruppe) überführt und fokussiert sich wieder auf zwei Ausbildungsschwerpunkte:

- (a) das Hinzunehmen weiterer Handelsbausteine, um die Chancenvielfalt zu erhöhen und
- (b) das Handeln mehrerer Kontrakte, wobei wir zunächst mit dem Handeln von zwei Kontrakten beginnen („Eröffnungsstein“ und „Schlussstein“), um dann bei Beibehaltung stabiler Handelsergebnisse weitere „Zwischensteine“ hinzuzufügen. Dieser Ausbau der Handelsbefähigung erfolgt somit **horizontal** (immer mehr Handelsbausteine), als auch **vertikal** (Hinzunahme weiterer Kontrakte).